

LOEWE OPTA

Montageanweisung

Seilführungsschema

	Seillängen		Ferrit
	AM	FM	
Luna	1741 W	1200 245 1206 266	L
Luna Phono	1743 Ph/W	1200 245 1206 266	
Toccata	1745 W	1200 245 1206 266	
Apollo	1761 W	1270 268 1297 295	s. Skizze unten
Palette	1763 T/W	1270 268 1297 295	
Meteor	1781 W	1180 305 1211 302	683
Komet	1782 W	1180 305 1211 302	683
moderna	1783 W	1180 305 1211 302	683
Globus	1784 W	(1227) 305 (1258) (302) 1292 302 1338 307	683
Vineta	1790 W	1340 595 1370 645	
Venus	1791 W	1340 595 1370 645	
Hellas	1841 W	1404 372 1402 370	s. Skizze unten
Sonatine	1802 T/W	1227 305 1258 302	667
Sonetta	1803 T/W	1200 245 1206 266	
Domino	1806 T/W	1270 268 1297 295	
Atlas	1811 T/W	1227 305 1258 302	667
Boischafter	1844 T/W	1404 372 1402 370	s. Skizze unten
Optimat Reil	1640	1180 305 1211 302	

Beim Seilauflegen für AM-Antrieb ist zu beachten, daß:

AM-Scheibe A auf Linksanschlag steht (dabei soll der schmale Einschnitt „b“ nach rechts zeigen); das vorbereitete Seil so eingelegt wird, daß das kürzere Seilende nach links liegt und unter Rechtsdrehung der Scheibe A bis Anschlag von der hinteren Seiltrille aus aufgewickelt wird; sodann wird Seilende mit Feder in Anhängepunkt „a“ festgelegt. Das lange Seilende wird um die Scheibe im Uhrzeigersinn herumgelegt, über die Triebkrona auf der Antriebsachse und die Umlenkrollen geführt und mit Feder aus Anhängepunkt „a“ verbunden.

Beim Seilauflegen für FM-Antrieb ist zu beachten, daß:

FM-Scheibe B auf Linksanschlag steht (dabei soll der schmale Einschnitt „d“ nach rechts oben zeigen); das vorbereitete Seil so eingelegt wird, daß das kürzere Seilende nach links liegt und unter Rechtsdrehung der Scheibe B bis Anschlag von der hinteren Seiltrille aus aufgewickelt wird; sodann wird Seilende mit Feder in Anhängepunkt „c“ festgelegt. Das lange Seilende wird um die Scheibe im Uhrzeigersinn herumgeführt, über die Triebkrona auf der Antriebsachse und die Umlenkrollen gelegt und mit Feder aus Anhängepunkt „c“ verbunden.

Beim Seilauflegen für Ferrit-Antrieb ist zu beachten, daß:

Seilende mit Feder in Anhängepunkt „g“ festgelegt, über hintere Umlenkrolle geführt wird, im Uhrzeigersinn einmal Scheibe D umschlingt und sodann durch die Anhängeschlitze „e“ geführt wird (hierbei muß Scheibe D auf Linksanschlag stehen); nach 1/2 weiterer Umschlingung der Scheibe D wird das Seil über vordere Umlenkrolle gelegt. Sodann wird das Seilende im Uhrzeigersinn um den Stabhalter herumgeführt, durch die Anhängeschlitze „f“ gefädelt (diese zeigen nach hinten, während die Langwellenspule nach Gerätevorderseite zeigt) und mit einer weiteren Windung um den Stabhalter gewickelt. Das Seilende wird dann mit der Feder aus Anhängepunkt „g“ verbunden. Es ist zu beachten, daß dieser Antrieb wesentlich stärker gespannt ist als die beiden anderen.

